

Pressemitteilung

Lörrach, 17.11.2025

Zusammenarbeit für zukunftsfähige Mobilität im Kandertal und am Oberrhein geht weiter

NEMO erhält Anschlussförderung über den badenova Innovationsfonds bis 2029

Das Netzwerk für Mobilität Kandertal | Oberrhein (NEMO) fördert die nachhaltige Mobilität mit Angeboten für die erste und letzte Meile. Im Fokus stehen Carsharing, Ladeinfrastruktur, Mobilstationen, Bike & Ride, Fuß- und Radverkehr sowie die Umgestaltung von Ortsmitten. Teilnehmende Kommunen des Netzwerks sind die Städte und Gemeinden Bad Bellingen, Binzen, Efringen-Kirchen, Eimeldingen, Fischingen, Kandern, Rümmingen, Schallbach, Schliengen und Wittlingen. Die Energieagentur Südwest agiert als Netzwerkmanagement. In dieser Rolle koordiniert sie das Netzwerk, begleitet die Umsetzung der Maßnahmen, entwickelt Workshops und organisiert die Öffentlichkeitsarbeit. NEMO wird im Rahmen der [Nationalen Klimaschutzinitiative \(NKI\)](#) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz über einen Zeitraum von 3 Jahren von 2023 bis 2026 gefördert. Zusätzliche Mittel erhält das Netzwerk aus den [Strukturfördermitteln des Landkreises Lörrach](#), durch den Verein [Agglo Basel](#) sowie den [Regionalverband Hochrhein-Bodensee](#).

Weitere Infos: [Netzwerk für Mobilität \(NEMO\) - Energieagentur Südwest](#)

Das Netzwerk für nachhaltige Mobilität Kandertal | Oberrhein (NEMO) erhält eine Förderung des badenova Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz in Höhe von 250.000€. Damit kann die erfolgreiche Arbeit für 3 weitere Jahre fortgesetzt werden. Die zehn Mitgliedsgemeinden und -städte schaffen somit auch in Zukunft mit „NEMO 2.0“ konkrete Mobilitätsangebote vor Ort, die den Umstieg auf alltagstaugliche Alternativen zum privaten Pkw erleichtern und die Lebensqualität vor Ort erhöhen.

„Wir freuen uns sehr und sind stolz darauf, mit der Unterstützung der badenova dieses zukunftsweisende Projekt auch in den kommenden Jahren weiterführen zu können“, so Jan Münster, Geschäftsführer der Energieagentur Südwest, „NEMO ist eine echte Blaupause dafür, wie es gelingen kann gerade in ländlichen Regionen den Mobilitätssektor zukunftsfähig und nachhaltig zu entwickeln und insbesondere Mobilitätslösungen nicht nur auf dem Papier zu planen, sondern auch konkret vor Ort umzusetzen“. Michael Artmann, badenova Innovationsfonds, überreichte den „Klimahelden“, eine symbolische Anerkennung für geförderte Projekte, und bestätigt: „Nachhaltige Mobilität ist eine zentrale Herausforderung für ländliche Regionen. Umso mehr freuen wir uns, Kommunen bei der Umsetzung von innovativen und klimafreundlichen Angeboten zu unterstützen.“

Umsetzung nachhaltiger Mobilitätsangebote im Fokus

Fokusthemen des neuen Förderzeitraums ab April 2026 sind die Etablierung sicherer Rad- und Fußwege, v.a. für Schulkinder sowie die Einführung eines gemeindeübergreifenden Fahrradverleihsystems. Auch die klimafreundliche Anbindung neuer Wohngebiete sowie die Integration von Blau-Grüner Infrastruktur, beispielsweise begrünte Wartezonen und entsiegelte Wege, werden Schwerpunkte der Zusammenarbeit sein.



Zunächst steht auch die Finalisierung wichtiger Meilensteine der ersten Projektjahre von NEMO im Vordergrund. Im Laufe des kommenden Jahres werden an unterschiedlichen Standorten der beteiligten Städte und Kommunen die ersten Mobilstationen gebaut. Diese bündeln verschiedene Verkehrsmittel und Services an einem Ort. Daran anknüpfend werden ein Carsharing-Angebot etabliert und öffentliche Ladesäulen in allen Mitgliedsgemeinden und -städten errichtet. Bürgermeister Dr. Carsten Vogelpohl fasst zusammen: „Die NEMO-Kooperation ist ein großartiger Erfolg. Es ist toll zu sehen, wie wir als Gemeinden gemeinsam ein Netz an E-Ladesäulen und Carsharing-Angeboten im ländlichen Raum aufbauen. Mit der Förderung aus dem Badenova Innovationsfonds können wir neue Ziele angehen, wie zum Beispiel unsere Anbindung an das stark genutzte Basler Bikesharing-System.“

Interkommunale Zusammenarbeit als Erfolgsmodell

Innovatives und bewährtes Element des Projekts ist die enge Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Kommunen und weiteren Projektpartnern. Dies ermöglicht flächendeckende, effizient geplante umweltfreundliche Mobilitätsangebote auch in den kleinen, ländlichen Gemeinden von NEMO. Dabei orientieren sich die Maßnahmen an den konkreten Bedürfnissen der Menschen vor Ort und sollen für möglichst alle Zielgruppen zugänglich sein.

Die Zusammenarbeit gestaltet sich am Beispiel der Mobilstationen wie folgt: Vor Ort schauen die Städte und Gemeinden, an welchen Standorten Mobilstationen sinnvoll sind, zum Beispiel an Umstiegspunkten oder in Ortszentren. Die Energieagentur Südwest bündelt anschließend die Ideen aus den Gemeinden, übernimmt die Detailplanung und kümmert sich um die Akquise von Fördermitteln, damit die Umsetzung für alle Beteiligten möglichst kostengünstig gelingt. Der Landkreis fungiert dabei als enger Kooperationspartner: Er stellt stellvertretend den gemeinsamen Förderantrag und ermöglicht eine gebündelte Anschaffung von Mobiliar und Dienstleistungen für die Mobilstationen. Fachlich eng begleitet wird das Netzwerk durch den Verein Agglo Basel sowie den Regionalverband Hochrhein-Bodensee. In regelmäßigen Netzwerktreffen tauschen sich alle Beteiligten aus, legen gemeinsame Schritte fest und reagieren auf neue Entwicklungen. So entsteht Schritt für Schritt ein regional abgestimmtes Netz an Mobilitätsangeboten. Die Projektpartner sind sich einig: Die Zusammenarbeit in NEMO hat einen großen Mehrwert für die Städte und Gemeinden. Entsprechend groß ist die Freude, dass man auch in den nächsten Jahren zielgerichtet an unterschiedlichen nachhaltigen Mobilitätsthemen arbeiten kann.

Die Pressemeldung der Badenova finden Sie hier: [Grüne Quartiere, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Mobilität: Der badenova Innovationsfonds im Herbst 2025](#)



Kontakt für Presse-Rückfragen (Bitte nicht veröffentlichen)



Johanna Braune

Ansprechpartnerin für nachhaltige Mobilität |
Öffentlichkeitsarbeit

johanna.braune@energieagentur-suedwest.de

0170 65 02 01 3

Energieagentur Südwest – Wir gestalten Zukunft, unabhängige Energie- und Klimaschutzberatung.

Die Energieagentur Südwest GmbH ist ein von den Landkreisen Lörrach und Waldshut gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft getragenes Unternehmen, das als Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Themen Energie und Klimaschutz fungiert. Sie berät und begleitet Bürger/-innen, Kommunen und Unternehmen beim Umsetzen der Energiewende in der Region.

